

26. Februar 2007

Vorbilder im Ministrantengewand Ferienprogramm lehrt gesellschaftliches Engagement

Bad Staffelstein. Ihre Faschingsferien (18.-23.2.2007) verbrachten über 120 Kinder und Jugendliche aus Bayern bei einem Ferienprogramm der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz. In die Ferienseminare waren generationenübergreifend auch Familien mit kleinen Kindern und Großeltern integriert (3-77 Jahre).

Nach dem närrischen Auftakt mit selbstgeschminkten Gesichtern oder Basteln fantasievoller Faschingsmasken konnte man sich auch über die Bedeutung der Büttenrede als politisches Instrument sowie Bräuche und Geschichte der Fastnacht in Seminaren informieren.

Höhepunkt des Ferienprogramms war die Busfahrt zur Basilika Vierzehnheiligen. Beim Bußgottesdienst am Gnadenaltar wirkten am Aschermittwoch 14 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Teilnehmerkreis aktiv mit. Pater Christoph Kreitmeir umrahmte die Weihe der Asche und deren Auflegung wirkungsvoll mit einem Appell für das Engagement einer oft zu unrecht gescholtenen Jugend. Als unvergessliches Zeichen ihres Engagements erhielten die Ministranten von Zelebrant Kreitmeir und Hans Fröhling (Hanns-Seidel-Stiftung) gesegnete Erinnerungskreuze umgehängt. In seinen Dankesworten bat Kreitmeir die jungen Menschen, künftig durch gesellschaftliches Wirken auf christlicher Grundlage selbst Beispiel zu geben und prägend für die Zukunft zu wirken.

Fazit des Ferienseminars: Geist und Seele wurden gebildet. Alle Altersstufen rückten zusammen, getragen vom Appell, bewusst und zielorientiert das eigene Leben zu gestalten und anderen Vorbild, Hilfe und Stütze zu sein.

(ca. 1.500 Zeichen)

Rückfragen: Hubertus Klingsbögl, Pressesprecher der Hanns-Seidel-Stiftung

Bild 1: Aktive Mitwirkung Jugendlicher beim Bußgottesdienst in Vierzehnheiligen

Bild 2: Pater Christoph Kreitmeir überreicht gesegnete Kreuze zur Erinnerung